A2 ANTRAG ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN*, INTER- UND TRANSPERSONEN

Antragsteller*in: Aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht

Tagesordnungspunkt: 5 A2 - Antrag zur Förderung von Frauen*, Inter und Transpersonen

ANTRAG ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN*, INTER- UND TRANSPERSONEN

EINLEITUNG

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN verstehen sich als ein stets feministischer Verband und haben einen Teil ihrer Wurzeln in der Frauenbewegung. Sie sind eine Partei, die inhaltlich mit am besten aufgestellt ist, wenn es um die politischen Themen der Gleichberechtigung geht. Wir wollen uns allerdings auf den bisherigen Erfolgen nicht ausruhen, sondern weiter gehen. Frauen* sowie Inter und Transpersonen sind immer noch strukturell benachteiligt, inbesondere in Parteien ist diese Benachteiligung durch Machtstrukturen verstärkt. Deshalb wollen wir, dass sich der Kreisverband
tiefgründiger für eine Stärkung und Gleichberechtigung von Frauen* sowie Inter- und
Transpersonen einsetzt. Dafür braucht es strukturelle Maßnahmen, um dies grundlegend in die Arbeit des Kreisverbandes zu integrieren.

ZIELE/FORDERUNGEN

Wir fordern, dass der Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Leipzig…

(1) … die Frauenförderung zu einer Förderung von allen benachteiligten Geschlechtern ausbaut, um alle gender-diversen Gruppen einzubinden und alle anzusprechen. (Frauen*-, Inter-, Transförderung, kurz: FIT*-Förderung)

(2) … gezielte Maßnahmen, Workshops und Mentoring einführt, um Frauen*, Inter- und
Transpersonen zu fördern und zu bestärken in Verantwortungspositionen zu gelangen.

(3) … Schulungen und Workshops zu strukturellen Sexismus anbietet, um allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich über die Problematiken aufzuklären und sie dafür zu sensibilisieren.

(4) … ein reserviertes Budget für Frauen*, Inter- und Transpersonen und FIT*-Themen, -Aktionen und -Workshops bereitstellt.

(5) … zu Evaluationszwecken ein Gender-responsive-budgeting einführt, um eine gerechte Aufteilung des Haushalts zwischen FIT*- und nicht FIT*-Personen zu erreichen und entsprechende Förderungsmaßnahmen zu beinhalten.

(6) … auf eine harte Quotierung bei Votenvergaben hinarbeitet, um eine korrekte Repräsentation von Frauen*, Inter- und Transpersonen in Parlamenten wiederzuspiegeln.

(7) …eine bessere Vernetzung von Frauen*, Inter- und Transpersonen sowie deren queerfeministischen Unterstützer*innen fördert und fordern eine stärkere gegenseitige Unterstützung, sowie Interessenaustausch und -vertretung.

(8) ... in allen Gremien grundsätzlich Maßnahmen ergreift, die Bewusstsein für Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern schaffen oder schärfen und die Gremienarbeit so zu gestalten, dass für alle Beteiligten diskriminierungsfreie(re) soziale Räume entstehen - kurz, Awareness-Arbeit geleistet wird.

Der KV Vorstand erarbeitet bis Ende 2019 zusammen mit den Antragsteller*innen einen Maßnahmenplan zur Umsetzung der Forderungen.